

Nachlese für die Getreide- und Futtermitteltechnik auf der EuroTier 2014

Die EuroTier 2014 – Leitmesse der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG mit Sitz in Frankfurt a. M. – stand auch im Jahr 2014 wieder im Fokus der Landwirtschaft. Die DLG als Veranstalterin landwirtschaftlicher Events bezeichnete ihre Landwirtschaftsschau vom 11. bis 14. November 2014 auf dem Messeplatz Hannover als größte Messe für landwirtschaftliche Tierhaltung. Die Besucherzahl lag mit 156000 Interessenten (2012: 160000) im Rahmen der Erwartung. Die Anzahl der Aussteller aus rund 50 Ländern mit einem Ausländer-Anteil von etwa 50% belegt die globale Bedeutung und Ausrichtung der Agrarindustrie. Der Ausrichter verweist auf bevorstehende Herausforderungen durch zunehmend schwankende Märkte und politische Anforderungen an die internationale Landwirtschaft. Darauf richtet sich die Landwirtschaft durch die Entwicklung geeigneter Strategien und den Einsatz innovativer Technologien mit „hoher Professionalität“ ein. Diese Entwicklung präsentierte die EuroTier 2014 durch ein vielseitiges Angebot an neuentwickelter Technik aus allen Bereichen der Agrarindustrie, ergänzt und unterstützt durch Film- und Vortragsforen.

Das Angebot des Anlagen- und Maschinenbaues für die Getreide- und Futtermittelverarbeitung erfasste und präsentierte Fortschritte im allgemeinen Maschinenbau genauso wie die Trends im Bio-Energiebereich, der Qualitätssicherung oder im Tierschutz. Ein besonderes Augenmerk war auf die Weiterentwicklung des Sektors „EnergyDecentral“ gerichtet, dabei auf die Erzeugung von Biogas und die direkte Umsetzung von Wind- oder Solarenergie. Das schlägt sich nicht zuletzt in dem Neuheiten-Katalog mit 270 Neuheiten-Anmeldungen und der Anzahl an verliehenen (6 Gold- und 15 Silber-) Medaillen nieder. Unternehmen des Sektors „Getreide- und Futtermitteltechnik“ waren unter den Empfängern dieser Auszeichnungen auch vertreten. Die europäischen Unternehmen mit weltweitem Engagement präsentierten zum Teil Geräte und Maschinen, die über den in Europa üblichen landwirtschaftlichen Rahmen hinaus weltweit zum Einsatz gebracht werden. Der Einsatz dezentral erzeugter Energie (Biogas, Wind, Solar) kann unmittelbar zur Reinigung und Aufbereitung von Getreide zur Lebensmittelherstellung oder in der Futtermittelherstellung erfolgen.

Aus dem Maschinen- und Anlagenbau für die Getreideverarbeitung und Mischfutterherstellung

Software „Bitzer Agrar“, Bitzer Wiegetechnik GmbH, Hildesheim. Der Hersteller von verschiedenen Waagensystemen für die Getreide- und Futtermittelwirtschaft rüstet seine Waagen mit eigenen Elektronikeinrichtungen und Softwareprogram-

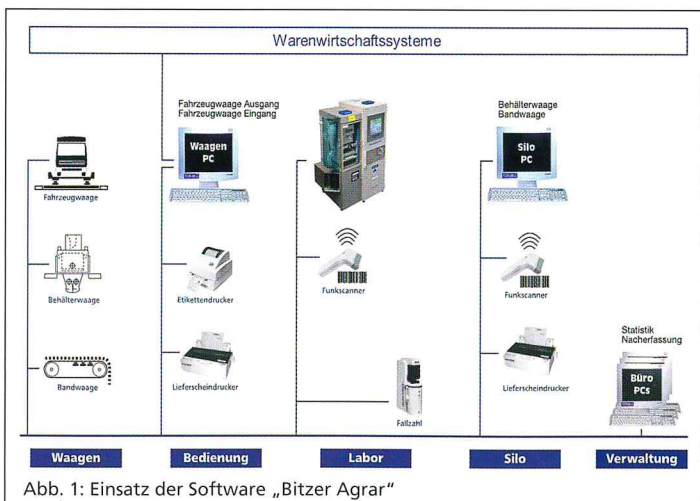


Abb. 1: Einsatz der Software „Bitzer Agrar“

men aus. Mit der Entwicklung des Programms „Bitzer Agrar“ werden neben dem Gewicht alle weiteren Bewegungen der jeweiligen Partien erfasst und auf die betrieblichen Warenwirtschaftssysteme übertragen. Dabei wird mit der Erfassung aller Partiedaten ab Erzeuger den Vorschriften für Rückverfolgung und Erfassung dazugehöriger Qualitätsdaten Rechnung getragen. Selbstverständlich werden alle installierten Erfassungssysteme einschließlich der Laborwerte in das System integriert und für jeden zugelassenen Zugriff bereitgehalten. An dieser Stelle ist auf den Einsatz eines patentierten Probe- und Laborautomaten zu verweisen. Das beschriebene System wurde u. a. auf der EuroTier 2014 präsentiert.

„Von der grünen Wiese zur fertigen Anlage“ – unter diesem Motto stand der Messeauftritt der Firma Bühler, Uzwil/Schweiz, auf der EuroTier 2014 in Hannover. Während der vier Messetage zeigte das Unternehmen sein breites Lösungsspektrum für Gesamtanlagen in der Futtermittelindustrie – von der Planung über die Konzeption bis zur Realisierung.

Als Neuheit präsentierte Bühler das **Feuchtemess- und Regulisystem DCMA**. Mit diesem prozessintegrierten Multi-Online-NIR-System lässt sich die Produktfeuchte im laufenden Prozess messen und regulieren. Durch die präzise Messung von 0,3% Standardabweichung können Sicherheitspuffer deutlich verkleinert und somit konstant hohe Produktqualitäten erreicht werden. Das System ermöglicht damit nicht nur höhere Margen, sondern erlaubt zugleich, Energieverbrauch und -kosten zu senken.



Abb. 2: Das ausgestellte Walzwerk zur Schrotvermahlung

Daneben stieß das **Walzwerk** zur Schrotvermahlung bzw. zum Brechen von Pellets bei den Besuchern auf großes Interesse. Der Einsatz als Pelletbrecher sowie zur Produktvermahlung in der Einzel-, Gemisch- und Mehrstufenvermahlung bietet ein breites Anwendungsspektrum. Überzeugen konnte zudem die Energieeffizienz dieser Bühler-Lösung: Mit etwa 30% weniger Energieverbrauch als bei herkömmlichen Hammernmühlen ist der Einspareffekt in der Mehrstufenvermahlung besonders deutlich. Eine optional erhältliche automatische Walzenspaltverstellung garantiert die schnell und präzise anpassbare Granulation. Der Pelletbrecher ist in unterschiedlichen Ausführungen lieferbar: mit ein, zwei oder drei Vermahlungsstufen sowie verschiedenen Walzenkonfigurationen. Die Konstruktion aus geschweißtem Stahl mit mehrmals nachriffelbarem Walzenpaar sorgt für Robustheit und Langlebigkeit.